

- Verkehrskonzepte für Städte und Umland, die Menschen, Radverkehr und öffentliche Verkehrsmittel in den Mittelpunkt stellen. Umweltfreundliche Mobilität und saubere, lebenswerte Städte sollen für alle Menschen zur Realität werden.
- Den Stopp fossiler Großprojekte, wie der geplanten 3. Piste am Flughafen Wien-Schwechat und des geplanten Lobau-Tunnels. Stattdessen finanzielle Förderungen und Ausbau von Bahnstrecken, Nachtzügen, dichtere Intervalle sowie frühere und spätere Verbindungen im Personenverkehr.
- Ein klares Bekenntnis zu sozialer Gerechtigkeit und umfassende Unterstützung jener Menschen, die durch nötige strukturelle Veränderungen Umschulungen, neue Arbeitsplätze oder finanzielle Unterstützung benötigen. Niemand darf zurückgelassen werden!

"Start focusing on what needs to be done – Not what is politically feasible!" ~ Greta Thunberg

<https://www.fridaysforfuture.at/about>, Zugriff: 18.03.2019

Tausende Schüler streikten in ganz Österreich für das Klima (16. März 2019)

[...] Die bisher größte Freitagsdemonstration zog deshalb am Bundeskanzleramt sowie am Bildungs-, Umwelt- und Verkehrsministerium vorbei. Ausgelöst wurde die weltweite Protestwelle vor rund einem halben Jahr von der schwedischen Klimaaktivistin Greta Thunberg. Die Schülerin marschierte am Freitag zwar durch Stockholm, auf der Kundgebung am Wiener Heldenplatz war sie dennoch Thema. Dabei hat Österreich mittlerweile selbst einen Jugendlichen, der zum Gesicht der Klimabewegung werden könnte: Der 14-jährige Mati Randow hat die Proteste in den letzten Wochen mitorganisiert. „Ein Wahnsinn“ sei es für den Schüler, wie viele Leute sich zum Streik für das Klima in Wien eingefunden haben. Dass so viele kommen – damit hätte er nicht gerechnet. „Ich fühle mich von den Erwachsenen im Stich gelassen“, sagt er zum STANDARD. Und das würden auch viele seiner Schulkollegen so sehen: Allein aus seiner Schule seien 450 Schüler gekommen.

Entscheidung über Existenzen

In seiner Rede, die er am Heldenplatz hält, richtet sich der Schüler explizit an heimische Politiker: „Wir sind die Interessierte Jugend, nach der ihr gerufen habt“, sagt der Schüler unter lautem Applaus. „Hier fällt eine Entscheidung über unsere Existenz und unsere Zukunft.“ Der Protest wird nicht aufhören, kündigt Randow an: „Wir werden weiterhin wöchentlich demonstrieren.“ Bis die Politik ihre Anliegen nicht nur höre, sondern auch entsprechende Handlung setze. [...]

Proteste in den Bundesländern

Nicht nur in Wien wurde am Freitag demonstriert: Weltweit gingen junge Menschen in mehr als hundert Staaten auf die Straße, um von der Politik mehr Engagement in Klimafragen zu fordern. Dementsprechend hat sich der Protest auch hierzulande auf die Landeshauptstädte ausgedehnt. [...]

Erster Erfolg

Einen ersten Erfolg kann die Bewegung bereits verbuchen: Am Montag wird je eine Delegation sowohl von Bildungsminister Heinz Faßmann (ÖVP) als auch von Umweltministerin Elisabeth Köstinger (ÖVP) empfangen. Faßmann werde mit den Schülern über ihre Anliegen sprechen, aber auch darüber, wie man mit den Fehlstunden künftig umgehen soll, sagt eine Ministeriums-Sprecherin zum STANDARD: Ob sich etwa nicht doch eine Lösung finden lasse und die Demonstrationen künftig am Nachmittag oder am Wochenende stattfinden könnten. Immerhin sei die Schule Partner, nicht Gegner. Doch dass der Protest während der Schulzeit stattfindet, ist Teil der Strategie. „Ich kann die Kritik schon auch verstehen“, sagt der 17-jährige Wiener Demonstrant Albin dazu. Aber so werde der Protest zumindest wahrgenommen: „Wenn wir am Samstagnachmittag demonstrieren, hätte das viel weniger Gewicht.“

Präsident empfängt Organisatoren

Bundespräsident Alexander Van der Bellen wird am Montag um 13.00 Uhr Teilnehmer der Aktion „FridaysForFuture“, die sich für mehr Klimaschutz einsetzt, in der Hofburg empfangen. „Van der Bellen hat die Aktivisten von Anfang mit großer Sympathie mitverfolgt und ist beeindruckt, was die jungen Aktivisten in den letzten Monaten auf die Beine gestellt haben“, hieß es in einer Aussendung. [...]

<https://derstandard.at/2000094638085/Zehntausende-Schueler-streiken-fuer-das-Klima-Sie-wollen-ihre-Zukunft>, Zugriff: 18.03.2019